

Der Early Career Award 2016 geht an zwei dänische Wissenschaftler

Die Zeitschrift Diskurs Kindheits- und Jugendforschung vergibt jährlich den Early Career Award für hervorragende wissenschaftliche Aufsätze von Nachwuchswissenschaftler/innen. Einen besonderen Akzent möchte die Zeitschrift hierbei auf die disziplinübergreifende Diskussion in der Kindheits- und Jugendforschung setzen.

Mit dem Early Career Award 2016 werden *David Thore Gravesen* und *Peter Frostholm Olesen* für ihren Beitrag „Conflicting cultures – a street ethnographic take on urban youth, unstructured socialization and territoriality“ ausgezeichnet, der in Heft 3-2015 erschien.

Der Beitrag basiert auf ethnografischen Studien zu Konfliktkulturen im öffentlichen Raum einer dänischen Provinzstadt. Anhand von Beobachtungen an einer Skater- und Ballsportanlage, die von verschiedenen Nutzer/innengruppen frequentiert wird, werden latente und manifeste Konflikte in und zwischen Gruppen beschrieben. Besonderes Augenmerk gilt einer Gruppe Jugendlicher mit Migrationshintergrund, den „Thugz“, die als „pseudo-gang“ einen stärker formalisierten Grad der Mitgliedschaft aufweist als andere Nutzer/innengruppen. Der Feldzugang, der über Mitarbeiter/innen der Kommune hergestellt wurde, und damit verbundene Herausforderungen und Rollenkonflikte der Forschenden, sind im Text sehr schön dargestellt. Nach einer kurzen Abhandlung soziologischer Konflikttheorien, die für die Anlage des Textes angemessen sind, werden Codes und Werte der untersuchten Gruppe diskutiert, die sich neben Selbstdarstellungen in sozialen Netzwerken (Facebook) auch in Erwartungen an Mitglieder (hyperstilisierte Männlichkeit) äußert. Der Herkunft des Gruppennamens wird erläutert, es finden sich Aussagen zur Gruppengröße und es werden Voraussetzungen einer Mitgliedschaft sowie (vordergründige) Gruppenaktivitäten benannt. Hervorgehoben wird die gegenseitige Unterstützung der Gruppenmitglieder, die in Konfliktsituationen aktiviert wird. Durch den Umstand, dass an der Skateranlage Nutzer/innen unterschiedlicher geografischer und sozialer Herkunft zusammentreffen, werden Konflikte zwischen Gruppen virulent. Narrative dieser Konflikte werden durch Passagen aus Interviews illustriert. Anhand anderer Gruppen, die die Anlage nutzen, werden deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet. Besonders schön wird auf den ambivalenten Charakter der konstruierten Konflikte

eingegangen, die sich zwischen Abgrenzung und gegenseitigem Verständnis bewegen: Es existieren einerseits starre Grenzen zwischen den Gruppen, die durch unterschiedliche ethnische und geografische Herkunft, dem Alter der Gruppenmitglieder, der Gruppenstruktur (formelle vs. informelle Mitgliedschaft) sowie den typischen Gruppenaktivitäten sichtbar werden, jedoch andererseits in alltäglichen Handlungspraxen durchbrochen werden können. Als konstitutives Moment der Gruppenidentität wird die Abgrenzung zu Raumwächtern beschrieben, ebenso wird auf Sanktionen bei Verstößen gegen Verhaltenskodizes der Gruppe und das Verhältnis zum institutionalisierten Bildungssystem Schule eingegangen.

David Thore Gravesen, PhD, und Peter Frostholt Olesen forschen am *Research Centre for the Study of Childhood and Youth Culture* des VIA University College in Dänemark. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen kindliche und jugendliche Alltagswelten, marginalisierte Gruppen, Identität und Selbstdarstellung sowie die Sozialisation im öffentlichen Raum.

Der Early Career Award ist mit einer Prämie von 250 Euro verbunden. Die Preisträger werden von einer Jury aus dem Kreis der Herausgeber/innen bestimmt.